

# Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

**Beitrag von „emilou“ vom 5. Mai 2016, 19:46**

@wenzel und klausweiss Ich kapier schon eure Kritik. Und vielleicht bin ich blauäugig und naiv. Aber ich gehe davon aus, daß es eben in unserem Verein künftig der Anspruch sein wird, daß bei Kindern und Jugendlichen nicht nur auf ihr Alter oder ihre momentan erkennbare Begabung (die sicher auch von der Physis in bestimmten Altersstufen mitbestimmt wird) gekuckt wird, sondern daß Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes gefördert werden sollen.

Das entnehme ich den Aussagen Köllners und Bornemanns und beziehe dabei mit ein, daß wir im Aufsichtsrat wieder Schamel sitzen haben, dem ja genau das immer schon ein Herzensanliegen war.

Sollte ich mich irren, dann wird das in den nächsten Jahren deutlich werden. Und dann ist eure Kritika uch angebracht. Im Moment ist sie das aber nicht. Weil eben noch nicht umgesetzt wurde, was geplant ist.

Vor allem Wenzel tut aber so als wäre Köllner ein Monster, das nur auf den größtmöglichen momentanen Erfolg abzielt, nicht auf eine langfristige Entwicklung. Und ich kann nichts erkennen, was solch eine Einschätzung Stand jetzt auch nur im Ansatz rechtfertigt. Denn es widerspräche klar den Zielen von Bornemann, eine langfristige Entwicklung von Spielern zu fördern, den Nachwuchs so optimal zu fördern, daß wir da auch Spieler für die Profis rekrutieren können.

Gerade die Tatsachen, daß Köllner darauf hinweist, daß dann bei der U21 mehr Trainer individuell den Feinschliff vollziehen sollen und daß eine Spielphilosophie Jahrgangsübergreifend vermittelt werden soll, weißt doch darauf hin, daß man eben weg kommen will von der bisher praktizierten Praxis des Recht des Stärkeren. Das durch Bader, Zietsch und Möckel ja auch dadurch pervertiert wurde, daß dann gerade wenn die Spieler aus der U19 oder U21 den Sprung zu den Profis hätten schaffen können, aus anderen Vereinen Konkurrenten zugekauft wurden, die ihnen die Chance, sich im Verein zum Profi zu entwickeln weg genommen haben.

Wenzel mahct seine Kritik an der Tatsache fest, daß jetzt wieder eine U8 eingeführt wird. So wie ich das aber verstehe, ist dabei nicht das Ziel, diese Kiddies bereits zu kleinen Erwachsenen zu formen, sondern genau das dient dazu, daß der Verein wieder mehr in der Region verankert wird, daß also die Eltern nicht mehr nach Augsburg oder Stuttgart gehen, wenn sie glauben, ihre Sprößlinge seien begabt genug für eine Profikarriere, sondern daß sie - sofern sie im raum Nürnberg leben - beim Club die Möglichkeit haben. Und daß sie ansonsten die Sicherheit haben (weil der Heimatverein ein Partnerverein des 1.FCN ist), daß ihre Jungs (über die Trainerschulung) auch vor Ort eine gute Ausbildung in jungen Jahren bekommen und das Talent beim 1.FCN nicht übersehen wird.

genau das war nämlich die letzten Jahre das Problem: daß die Eltern dann, weil sie vom 1.FCN

abgewiesen wurden, ihre Kinder in anderen Vereinen untergebracht haben und auf den 1.FCN künftig schlecht zu sprechen waren.